

Medieninformation

Heiner Brand oder die Faktoren des Erfolgs

Der Handballnationaltrainer begeistert sein Publikum auf den Bayerischen Mittelstandsgesprächen in München und Nürnberg

München und Nürnberg, Mai/Juni 2007. So viel gleich vorweg: Wer einen allgemein gültigen Leitfaden für Führungsfragen mit nach Hause

nehmen wollte, der war bei den Bayerischen Mittelstandsgesprächen in München (23.05.) und Nürnberg (21.06.) auf den falschen Veranstaltungen. *Heiner Brand*, der Bundestrainer der deutschen Handballnationalmannschaft, beanspruchte nicht, unmittelbar eins zu eins übernehmbare Handlungsanleitungen für die Personalführung und Mitarbeitermotivation eines Wirtschaftsunternehmens zu geben. Dennoch waren die Ausführungen für die teilnehmenden Unternehmer hoch interessant. Unter der Moderation von *Jürgen Seitz* (*Bayerisches Fernsehen*) berichtete *Brand*, der als Spieler und Trainer Weltmeister wurde, informativ und unterhaltsam über Erfahrungen und Erlebnisse aus seiner langjährigen Karriere. Einige Aussagen *Brands* in Kurzform:



Das Podium der Mittelstandsgespräche in München (v.l.): Detlef Dörrié (IHK München), Jürgen Seitz (Bayerisches Fernsehen), Heiner Brand, Sonfried Weber (BayBG)

Allgemeine Regeln

Die Regeln im Team sind klar und eindeutig, gleichzeitig lassen sie jedoch vielfältige Möglichkeiten der flexiblen Einzelfallregelung offen. Konkret heißt das, dass die Spieler individuell angepackt werden müssen.

Teamgeist

Nur wenn es in der Mannschaft stimmt, seien die Spieler auch bereit bis an ihre Grenzen zu gehen. Der Trainer muss hier vor allem für ein gutes Mannschaftsklima sorgen. Dazu gehört – sportbewusste Ernährung hin, sportbewusste Ernährung her – auch einmal, ein gemeinsamer Besuch einer großen Hamburger-Kette.



Heiner Brand und Jürgen Seitz im Gespräch

Individualität

So unterschiedlich die einzelnen Spieler sind, so unterschiedlich müssen sie auch behandelt werden. Es geht darum, jedem gerecht zu werden, ihn zu motivieren und in seinen speziellen Fähigkeiten zu fördern.

In Zusammenarbeit mit

einem Personalberater hat *Brand* ein individuelles Profil seiner Spieler erstellt und hieraus viel über den Umgang mit den einzelnen Spielern erfahren: Der eine braucht vor allem Anerkennung, der andere mehr Wettbewerbs- und Erfolgsdruck.

Hierarchie

Ohne Hierarchien funktionieren Mannschaften nicht. Also sind Spieler notwendig, die oben stehen, Verantwortung übernehmen, sich dieser Verantwortung bewusst sind und auch damit umgehen können.

Führungspersönlichkeit

Ein echter Führungsspieler ist auch außerhalb des Feldes eine Führungspersönlichkeit und übernimmt immer eine gewisse Verantwortung. Er muss auch unpopuläre Maßnahmen umsetzen und durchsetzen können und dennoch mit Herz und Mut agieren.

Lernbereitschaft des Trainers

Am Anfang einer Trainerkarriere möchte man es oft genau so machen wie man es selbst erlebt hat. Zu *Brands* aktiver Zeit, vor rund drei Jahrzehnten, wurden und mussten die Spieler aber noch ganz anders behandelt und geführt werden als heute. Daher muss der Coach immer am Ball bleiben: Insbesondere in Fragen des Umgang mit Spielern lernt man nie aus; es gilt Kompromissbereitschaft und Flexibilität zu lernen und zu zeigen.

Resümee

Auch wenn die insgesamt rund 400 Teilnehmer der Bayerischen Mittelstandsgespräche ohne ein – wohl sowieso nicht erwünschtes – schriftlich fixiertes Führungshandbuch nach Hause gingen, waren sie trotzdem oder gerade deshalb von den authentischen Ausführungen *Brands* begeistert. So wie *Wolfgang Huber*, Geschäftsführer der *Color Gruppe*: „Die von *Heiner Brand* aufgezeigten Erfolgsfaktoren und -mechanismen, die ein gut funktionierendes Team prägen und bestimmen, haben mich beeindruckt. Ich nehme zahlreiche Anregungen für mein mittelständisches Druckunternehmen mit.“ Das Gefühl, auf der falschen Veranstaltung gewesen zu sein, hatte jedenfalls kein Teilnehmer.



Wolf Maser (IHK Nürnberg) und Peter Pauli (BayBG) überreichen ein kleines Dankeschön: Nürnberger Bratwürste und Münchner Weißwürste für den Gummersbacher Heiner Brand



Bayerische Mittelstandsgespräche – immer ein Highlight: Heiner Brand signiert 400 Handbälle für die Teilnehmer

Über Bayerische Mittelstandsgespräche:

Eine Gesprächsreihe für Unternehmer, die von *BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft*, der *IHK München* und der *IHK Nürnberg* durchgeführt wird. Die Bayerischen Mittelstandsgespräche informieren über aktuelle Entwicklungen in Unternehmen, Gesellschaft und Politik. Renommiertere Referenten zeigen Chancen, aber auch Probleme auf. Mittelständische Unternehmer berichten über ihre Erfahrungen aus der Praxis. Zu den bisherigen Referenten zählen z.B.: Hans-Jörg Bullinger (Fraunhofer-Präsident), Wolfgang Wiegand (Mitglied des Sachverständigenrats), Heiner Geißler (Bundesminister a.D.), Emilia Müller (Bayerische Europaministerin) u.v.a.

josef.krumbachner@baybg.de, 089 2198-2545